

Medienkonzept

1. Generelle Zielsetzung: Förderung der Medienkompetenz
2. Die medientechnische Ausstattung der Schule und ihre Nutzung
3. Fächerübergreifende Medienbildung
4. Fortbildung
5. Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

GENERELLE ZIELSETZUNG: FÖRDERUNG DER MEDIENKOMPETENZ

"The medium is the message." - So weit wie Marshall McLuhan, der Medienguru der 60er Jahre, wollen wir nicht gehen, jedoch sind die Vorbehalte der frühen Medienkritiker, Medien seien stets etwas Sekundäres, Vermittelndes, während es doch gerade in der Bildung um Inhalte gehe, nicht länger haltbar. Die Wahrheit liegt - wie immer - irgendwo in der Mitte. Schule will weiterhin in erster Linie Inhalte und Werte vermitteln, aber bei dieser Vermittlung ist eine Medienvielfalt wünschenswert, da die Art der Vermittlung immer wieder neue Sichtweisen auf die verschiedenen Themen eröffnet. Die Schwelle im Unterricht auf moderne Medien zurück zu greifen soll dabei möglichst niedrig gehalten werden. Dies wird durch eine entsprechende Ausstattung der Räume mit modernen Präsentationstechniken realisiert, auf die im Unterricht ohne aufwendige Vorbereitung zurückgegriffen werden können.

Die Fächer werden zunehmend zu wichtigen Vehikeln fachübergreifender Methoden- und Medienkompetenz, also jener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen. Dieses Handeln soll weit über das reine Konsumieren von Informationen hinausgehen und die Schülerinnen und Schüler auf eine aktive Teilnahme an der digital geprägten Welt vorbereiten.

Wenn von einem Medienkonzept die Rede ist, so bezieht sich dieses in der Regel auf die neuen, technischen Medien, insbesondere Computer, Notebooks und mobile Geräte wie Smartphones und Tablets mit Internetanbindung. Hier ist zweifellos der Handlungsbedarf am größten, da die herkömmlichen Medien schon lange fest in den Lehrplänen verankert sind. Unser Medienkonzept wird sich also auf die sogenannten Neuen Medien konzentrieren. Besonders bei der Verwendung der Programme Word, Excel und Power-Point oder deren vorhandenen Alternativen wird ein Schwerpunkt gesetzt, was sich durch deren Bedeutung für die Ausbildung und die Berufswelt der Schülerinnen und Schüler begründen lässt. Dabei haben Computer und Notebooks eine vorrangige Stellung, da beim aktuellen Stand der Technik die Office Lösungen für Smartphones und Tablets bei der Bedienfreundlichkeit noch nicht mit denen der herkömmlichen neuen Medien mithalten können. In bestimmten Bereichen wie zum Beispiel der Internetrecherche zeigen die mobilen Geräte jedoch deutliche Stärken. Hier verfolgt das St.-Bernhard-Gymnasium den BYOD-Ansatz (*bring your own device*). Die Geräte, mit denen die Schülerinnen und Schüler ohnehin schon ausgestattet sind, können vorteilhaft im Unterricht verwendet werden.

Medienkompetenz umfasst dabei auch die Fähigkeit, sich verantwortungsvoll in der virtuellen Welt zu bewegen, die Wechselwirkung zwischen virtueller und materieller Welt zu begreifen und neben den Chancen auch die Risiken und Gefahren von digitalen Prozessen zu erkennen. In diesem Sinne fasst das St.-Bernhard-Gymnasium die Förderung der Medienkompetenz in mehrdimensionaler Weise auf. Die einzelnen Kompetenzen orientieren sich dabei an dem Medienpass NRW.

(siehe Seite des Bildungsportals NRW:

<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medienpass-NRW/>)

MEHRDIMENSIONALITÄT DER MEDIENKOMPETENZ

SACHKOMPETENZ:

Diese umfasst allgemein das Wissen über heutige Medien und Mediensysteme. Auf der informativen Ebene zählen hierzu etwa der Aufbau von Wissensbeständen, wie etwa die Nutzung eines Computers für persönliche Zwecke. Weiterhin gilt es instrumentell-qualifikatorische Fähigkeiten zu erlernen, um neue Geräte, aber auch neue Software oder etwa Online-Dienste bedienen zu können. Darüber hinaus umfasst diese Kompetenz die Vielzahl von Fähigkeiten, um gezielt nach Informationen zu suchen und diese Informationen hinsichtlich ihrer Richtigkeit und ihrer Bedeutung zu bewerten.

Konkret beziehen sich die aufgeführten Sachkompetenzen auf die drei Office-Programme Word, Excel und Power-Point und ihre Alternativen. Entsprechend sind diese aufgeteilt in die Sachkompetenzen zum Textprogramm (SW), Sachkompetenzen zum Tabellenkalkulationsprogramm (SE), Sachkompetenz zum Präsentationsprogramm (SP) und Sachkompetenzen zum Bildbearbeitungsprogramm (SB)

REZEPTIONSKOMPETENZ

Hierunter ist die Fähigkeit zu verstehen, Medien kritisch nutzen zu können. Das vorhandene Wissen über Medien sollte stets reflektiert und erweitert werden. Um die Medienlandschaft zu analysieren, braucht man z.B. das Hintergrundwissen, dass private Programme weitgehend werbefinanziert sind und dies Auswirkungen auf die Programminhalte haben kann. Jeder Mensch sollte sein Wissen aber auch auf sich selbst beziehen können und sein eigenes (Medien-) Handeln kritisch reflektieren.

Die Analyse der Medienentwicklungen und der reflexive Rückbezug auf das eigene Handeln können schließlich auch daraufhin abgestimmt werden, ob sie sozial verantwortlich sind. So erhält die Medienkritik auch eine ethische Dimension.

PARTIZIPATIONSKOMPETENZ:

Dieser Aspekt stellt die Fähigkeit dar, Medien selbstbestimmt zu produzieren. Medien verändern sich ständig und es steht besonders im heutigen Internet-Zeitalter jedem frei, neue Inhalte gestaltend einzubringen. Jeder Mensch kann das Mediensystem innovativ und kreativ weiterentwickeln.

MEDIENPÄDAGOGISCHE UMSETZUNG

Die praktische medienpädagogische Umsetzung der Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt dabei sowohl auf fachspezifischer als auch fächerübergreifender Ebene im täglichen Unterricht im Rahmen unseres Raumkonzepts. Weitere Informationen zum Raumkonzept und der Möglichkeit, Medien- und Computerräume im Unterricht nutzen zu können, sind in Abschnitt 2 „Medientechnische Ausstattung der Schule“ aufgeführt.

Darüber hinaus geht die Förderung der mehrdimensionalen Medienkompetenz über den täglichen Unterricht hinaus: Hier spielt etwa die Zusammenarbeit mit den Elternhäusern und außerschulische Kooperationen ebenso eine prominente Rolle, wie eine konzeptionelle Einbettung medienpädagogischer Bildung im Rahmen unseres Beratungs- und außerunterrichtlichen Angebotskonzeptes. Die im Umgang mit den Medien nötigen sozialen Kompetenzen werden zum Beispiel in einem gesonderten Konzept des Beratungsteams beschrieben. Dies zeigt die ganzheitliche Umsetzung des Medienkonzeptes, bei dem nicht nur die Schüler sondern auch die Eltern mit ihrer Erziehungsverantwortung eingebunden und beraten werden. Das Fortbildungskonzept ist ferner darauf ausgerichtet, die medialen Kompetenzen im Kollegium systematisch durch Fortbildungen und kollegiumsinternen Austausch zu erweitern, um den rasanten medialen Wandlungsprozessen gerecht zu werden und somit unsere Schülerschaft optimal medienpädagogisch begleiten zu können.

Die einzelnen fachlichen Kompetenzen sind dabei fest in den schulinternen Curricula verankert. Diese Verankerung wird in den folgenden Tabellen aufgeführt. In der ersten Tabelle wird diese Verankerung nach den Kompetenzen sortiert aufgeführt und den Fächern und Jahrgangsstufen zugeordnet, in denen die entsprechende Kompetenz im Unterricht gefördert wird. In der zweiten Tabelle sind die für die Medienbildung besonders relevanten Unterrichtsvorhaben mit den jeweiligen Kompetenzen jahrgangsweise aufgeführt. Es gelten dabei folgende Fächerkürzel:

B – Biologie, Ch – Chemie, D – Deutsch, Diff. – Differenzierungskurse, E – Englisch, ER – evang. Religion, EW – Erziehungswissenschaften, F – Französisch, Ge – Geschichte, KR – kath. Religion, Ku – Kunst, M – Mathematik, Mu- Musik, Pä – Pädagogik, Ph – Physik, PK – Politik, Pl – Philosophie, Ps – Psychologie, S – Spanisch,

Übersicht Kompetenzen

1. Sachkompetenzen zum Textprogramm (z.B. Word)

Basiswissen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SW1	Texte eingeben und korrigieren.	B.5, D.5, PK.5, D.6, E.7, E.8, S8.8, E.9, S8.9
SW2	Dokumente speichern, wiederfinden, laden und drucken (auch als PDF-Datei).	B.5, D.5, D.6, E.7, KR.7, E.8, S8.8, E.9, S8.9
SW3	Textteile markieren, kopieren und verschieben.	B.5, D.5, D.6, E.7, S8.8, S8.9 Diff.8-9
SW4	das Seitenlayout und die Seitenansicht einstellen.	B.5, D.5, D.6, E.7, S8.9, E.9 Diff.8-9
SW5	den Text durch Zeichen- und Absatzformatierungen gestalten.	B.5, D.6, E.7, E.9, S8.9 Diff.8-9

Textgestaltung

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SW6	den Tabulator verwenden.	B.5, D.6, D.8, Diff.8-9, S8.9
SW7	Tabellen erstellen und gestalten. Linien, Rahmen und Schattierungen erstellen.	D.6, Diff.8-9, S8.9
SW8	Linien, Rahmen und Schattierungen erstellen.	D.6, Diff.8-9, S8.9
SW9	Abbildungen und Diagramme in den Text einfügen und beschriften.	B.5, D.8, Diff.8-9, S8.9
SW10	Kopf- und Fußzeilen erstellen (Seitenzahlen einfügen).	D.8, Diff.8-9
SW11	Fußnoten erstellen (Zitate einfügen).	D.8, Diff.8-9
SW12	ein (automatisches) Inhaltsverzeichnis erstellen.	D.8, B.12, Diff.8-9
SW13	ein Literaturverzeichnis anlegen.	B.12, Diff.8-9

2. Sachkompetenzen zum Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel)

Produktion von Daten

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SE1	gegebene Daten in Form von Tabellen in Excel eintragen (Beschriftung, Berandung, etc.).	M.5, M.6, Ph.6, Ph.8
SE2	die automatische Vervollständigung nutzen, um große Datenmengen zu erzeugen.	M.9
SE3	Formeln nutzen, um Rechnungen bei großen Datenmengen zu automatisieren (=B1*B2, =B\$1\$*B2, etc.).	M.9

Darstellung von Daten

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SE4	Diagramme nutzen, um ihre Daten angemessen darzustellen.	M.5, M.6, Ph.6, Ph.8, Ch.11, S8.9, Diff.8-9
SE5	die Wahl ihres Diagramms begründen.	S8.9, Diff.8-9
SE6	die Beschriftung, Skalierung, Farbgebung etc. des Diagramms anpassen.	M.5, M.6, Ch.11, S8.9, Diff.8-9
SE7	Diagramme in andere Programme wie Word oder PowerPoint exportieren.	S8.9, Diff.8-9

Auswertung von Daten

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach / Stufe
SE8	den Verlauf ihrer Daten mithilfe von Diagrammen beschreiben und interpretieren.	Ph.6, Ph.8, S8.9, Diff.8-9
SE9	Formeln nutzen, um Maxima, Minima, Mittelwerte, und Häufigkeiten in Datenmengen automatisiert bestimmen zu lassen.	M.8
SE10	in Diagramme Regressionsgeraden und -parabeln einfügen.	Ph.8

3. Sachkompetenzen zum Präsentationsprogramm (z.B. Powerpoint)

Präsentationen erstellen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SP1	eine neue Präsentation zielgruppenorientiert erstellen.	Ge6, D.7, Mu.7, E.8, L.8, F.8, S8.8, ER.8, Diff.8-9, D.9, L.9, PK.9, Ph.9, Ge.9, Mu.9, EW.10
SP2	Folien in einer Präsentation erstellen, sortieren, kopieren und einfügen.	D.7, Mu.7, L.8, F.8, S8.8, Diff.8-9, D.9, L.9, F.9, S8.9, PK.9, Ph.9, Mu.9, EW.10
SP3	weitere Medien wie Bilder, Tabellen und Videos in eine Präsentation einbinden.	D.7, Mu.7, E.8, L.8, F.8, S8.8, Diff.8-9, D.9, L.9, F.9, S8.9, PK.9, Ph.9, Ge.9, Mu.9, EW.10
SP4	ihre Präsentation transparent gliedern.	D.7, E.8, L.8, F.8, S8.8, ER.8, Diff.8-9, D.9, PK.9, Ph.9, L.9, Mu.9, EW.10
SP5	die Präsentation durch Effekte und Design ansprechend gestalten.	D.7, S8.8, Diff.8-9, D.9, PK.9, Ph.9, EW.10
SP6	den Inhalt der Präsentation sinnvoll reduzieren, um ihren Vortrag zu unterstützen.	D.7, S8.8, ER.8, Diff.8-9, D.9, PK.9, Ph.9, Ge.9, EW.10

Präsentationen in Vorträgen nutzen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SP7	ihre Präsentation über Tastenkombinationen steuern.	D.7, S8.8, D.9, PK.9, Ph.9, Ge.9, EW.10
SP8	ein begründetes Feedback zur Verwendung einer Präsentation in einem Vortrag geben.	Ge.6, D.7, S8.8, ER.8, D.9, PK.9, Ph.9, Ge.9, EW.10

**4. Sachkompetenzen zum Bildbearbeitungsprogramm
(z.B. Photoshop, Gimp)**

Präsentationen erstellen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
SB1	Bilder verschiedener Formate importieren und exportieren.	KU.7, KU.9, KU.10
SB2	verschiedene Transformationen wie drehen, spiegeln, skalieren und verschieben an Bildern und Bildelementen durchführen.	KU.7, KU.9, KU.10
SB3	die Farb-, Kontrast- und Helligkeitswerte der Bilder manipulieren.	KU.7, KU.9, KU.10
SB4	Einzelelemente aus Bildern freistellen und ausschneiden.	KU.9, KU.10
SB5	neue Bilder aus verschiedenen Elementen (Bild-, Text- und Grafikelemente) stimmig zusammenfügen.	KU.7, KU.9, KU.10
SB6	die verschiedenen Malwerkzeuge des Bildbearbeitungsprogramms zielführend einsetzen.	KU.7, KU.9, KU.10

5. Rezeptionskompetenzen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ...	Umgesetzt in: Fach.Stufe
R 1	führen Medienrecherchen durch.	Mu.5, L.6, Ph.6, E.7, L.7, PK.7, KR.7, E.8, Ge.8, ER.8, Diff.8-9, E.9, S8.9, PK.9, Ge.9, Ph.9, ER.9, EW.10, KU.10, Ps.10, Ps.11, Ps.12
R 2	vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhalts.	PK.7, L.7, D.8, S8.8, Ge.8, Diff.8-9, E.9, Ge.9, Ph.9, ER.9, Ps.10, KU.10, D.11, Ps.11, Ps.12,
R 3	filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf.	Mu.5, L.6, Ph.6, E.7, L.7, KR.7, E.8, S8.8, Ph.8, Ge.8, Diff.8-9, E.9, PK.9, Ge.9, Ph.9, EW.10, KU.10
R 4	zitieren in einer angemessenen Form und geben entsprechende Quellen an.	Ph.6, KR.7, D.8, E.8, Diff.8-9, EW.10, Ps.10, D.11, Ps.11, Ps.12
R 5	kennen Vor- und Nachteile der Kommunikation mittels E-Mail, Handy, Chat, Sozialer Netzwerke, Blogs, Foren.	PK.5, E.9
R 6	nutzen (altersgerechte) Medien zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten und um sich über Sachverhalte auszutauschen.	PK.7
R 7	gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um, kennen und berücksichtigen Datenschutz und Persönlichkeitsrechte Dritter.	PK.5, PK.7
R 8	erkennen Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten.	PK.7, EW.10
R 9	diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten, analysieren und bewerten die durch Medien vermittelten Rollen (z. B. in digitalen Spielen).	PK.7, EW.10
R 10	kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten.	PK.7, EW.10
R 11	diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit.	EW.10
R 12	erkennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung.	Ge.8, Ge.9, D.12,
R 13	kennen rechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen (z. B. Urheberrechtsregeln bezogen auf die Verwendung von Bildern, für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen sowie Creative-Commons-Lizenzen).	Veranstaltung durch externe Referenten
R14	erkennen Kostenfallen im Internet, Spam- und Phishing-Mails.	PK.7

6. Partizipationskompetenzen

Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ...	Umgesetzt in: Fach / Stufe
PA 1	stellen mit Hilfe eines geeigneten Programms Unterrichtsinhalte in Form von Postern oder Präsentationen dar.	Ph.6, ER.8, KR.8, S8.8, EK.9, ER.9, PK.9, EW.10, KU.10, Ps.10, Ps.11, Ps.12,
PA 2	entwickeln einen Projektplan für die Erstellung eines Medienprodukts (z. B. Bildschirmpräsentation, Videobeitrag).	Mu.6, Mu.7, Mu.8
PA3	diskutieren die Wirkung verschiedener Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kamera-einstellung etc.)	Mu.7, Ge.9, KU.9, KU.10, Ps.10, Ps.11
PA 4	erstellen ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung) bewusst ein.	Ph.6, Mu.6, Mu.7, KU.7, Mu.8, S8.8, D.9, Ek.9, KU.9, EW.10, KU.10
PA 5	präsentieren ihr umfangreiches Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern.	Mu.6, D.7, L.8, KR.8, S8.8, Mu.8, Diff.8-9, D.9, L.9, Ge.9, Mu.9, PK.9, KU.9, KU.10, EW.10
PA 6	erhalten kriteriengeleitete Rückmeldungen zum Medienprodukt und zur Präsentation.	D.7, L.8, S8.8, Mu.8, KR.8, ER.8, Diff.8-9, D.9, ER.9, PK.9, KU.9, L.9, Ge.9, Mu.9, EW.10, KU.10
PA 7	analysieren den Einfluss der Medien auf die Meinungs-bildung in einer demokratischen Gesellschaft und bringen sich selber ein.	Ge.8, Ge.9, PK.9

Übersicht Jahrgangsstufen

Jahgangs- stufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
5	Mathematik Erstellen von Säulendiagrammen und Tabellen SE1, SE4, SE6	Politik Eingeben von Texten in Word Leben ohne Fernsehen, Telefon und Internet SW1, R5, R7	Musik Internet-Recherche zu Leben und Werk von Komponisten R1, R2	Deutsch Tiere beschreiben SW1-4
	Biologie Erstellen von Steckbriefen zu Tieren oder Organen SW1-6, SW9			
6	Physik Auswertung eines Experimentes zur Wärmeausdehnung mit Excel SE1, SE4, SE8 Internetrecherche zum Thema Gefahren des elektrischen Stroms R1, R3, R4, PA1, PA4	Mathematik (2 DStd.) Säulendiagramme - Tabellen SE1, SE4, SE6	Politik Das Handy - eine Mobbingwaffe? R1, R2, R6-10, R14	Latein Internet-Recherche, Latein-Lernsoftware R1, R3
	Geschichte Ägypten SP1, SP8	Musik Einsatz und Umgang mit einem Notenschreibprogramm PA2, PA4, PA5	Deutsch Von einem Ereignis berichten SW1-8	

Jahrgangsstufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
7	Deutsch Präsentationstechniken erlernen: Materialbeschaffung, Gliederung, Vortrag, Medieneinsatz SP1-8, PA5, PA6	Englisch (Project: Nach Unit 1) Textverarbeitung Internet: Recherche SW1-3, R1, R3 Erstellen einer eigenen Werbeanzeige SW1, SW2, SW4, SW5	Kunst Einführung in die Bildbearbeitung: Digitale Collagen SB1-3, SB5, SB6, PA4	Latein Internet-Recherche, Latein-Lernsoftware R1-3
	Musik Erstellen von Präsentationen zu einzelnen Werken, zum Leben und zum Umfeld von Komponisten SP1-3, PA2-4	Kath. Religion Referate zum Thema „Dem Glauben ein Gesicht geben – Kirche in der Nachfolge“ R1, R3, R4, SW2		
8	Deutsch (U-Vorhaben Nr. 3) Einführung in die Analyse medialer Texte: Vergleich Print-Medien - Internet R2, R4 Bewerbung schreiben SW6, SW9-12	Physik Auswertung des Experimentes zum Ohm'schen Gesetz mit Excel SE1, SE4, SE8, SE10 Auswertung des Experimentes zum Hook'schen Gesetz mit Excel SE1, SE4, SE8, SE10 Nutzung einer Simulation zu einem optischen Gerät R3	Ev. Theologie Was heißt es, evangelisch zu sein? SP1, SP4, SP6, SP8, R1, PA1, PA6	Geschichte Renaissance, Humanismus und Reformation (Buchdruck) R2, R12, PA7 Industrialisierung R1, R2, R12

	<p>Latein Powerpoint zu Schriftstellern, röm. Kultur und Geschichte, Philosophen; Text- und Quellenstudium SP1-4, PA5, PA6</p>	<p>Musik Umschreiben und Arrangieren eines Lieds/Songs PA2, PA4-6</p>	<p>Kath. Religion Ansprechende Präsentationen von Gruppenergebnissen z.B. zum Thema „Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen“ PA1, PA5, PA6</p>	<p>Spanisch 8 Personen, Regionen, Länder vorstellen - Stadtviertel beschreiben - sich über tägliche Routine austauschen SP1-8, PA1, PA4-6 Kurzbericht verfassen über bekannte Persönlichkeiten SW1-SW3</p>
	<p>Englisch Erstellen einer Präsentation zum Themengebiet "New York" (Handout und PowerPoint Präsentation) R1, R3, R4, SW1, SW2, SP1, SP3</p>	<p>Mathematik Analyse der Streuung in Häufigkeitsverteilungen mit Boxplots SE9</p>		

Jahrgangsstufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
9	Deutsch Berufe finden und sich bewerben Berufe vorstellen SP1-8, PA4-6	Erdkunde Kartenerstellung mit Hilfe computergestützter Programme GIS und Google-Earth zur Datenermittlung (Einführung) PA1	Politik Wochenschau – Nachrichten Recherchieren, Präsentieren, Kooperieren SP1-8, R1, R3, PA1, PA5-7	Geschichte Weimarer Republik SP1, SP3, SP6-8, R1-3, PA3, PA5, PA6 NS-Zeit PA7, R12
	Physik Recherche und Präsentation zum Thema Kraftwerke R1-3, SP1-8 Internetrecherche und Verwendung einer Simulation zur biologischen Wirkung von Strahlung R2	Ev. Theologie Spielt es eine Rolle, Christ zu sein? (Kirche im "Dritten Reich") R1, R2, PA1, PA6	Kunst Weiterführende Aspekte digitaler Collagen z.B. zum Thema Werbung oder Fotostory SB1-6, PA3-6	Latein Powerpoint zu Schriftstellern, röm. Kultur, Philosophie und Geschichte; Internet-Recherche: Text- und Quellenstudium SP1-4, PA5, PA6

Jahrgangsstufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
	<p>Musik Präsentationen zu verschiedenen Formen und Stilen des Jazz SP1-4, PA5, PA6</p>	<p>Erdkunde Erstellen thematischer Karten, Verknüpfung von Karten und Daten mit einem GIS-Programm PA4</p>	<p>Spanisch 8 Blogeinträge, Artikel, E-Mails verfassen SW1-6</p> <p>Kurzvortrag präsentieren mit Graphik und Tabelle (z.B. Wasserverbrauch, Klimadiagramm) SW7-9, SE4-8</p> <p>Internetrecherche z.B. zu Reisezielen R1-3, SP1-8</p>	<p>Englisch</p> <p>Einen Bewerbungsbrief und einen Lebenslauf auf Englisch schreiben SW1, SW2, SW4, SW5</p> <p>kritische Internetrecherche zum Thema 'social networking sites' R1-3, R5, SW1, SW4</p>
	<p>Mathematik Berechnung einer Finanzierung mit Zinseszins SE2, SE3</p>			

Jahrgangsstufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
10	Erziehungswissenschaft Erziehung in verschiedenen Kulturen SP1-8, R1, R3, R4, PA1, PA4-6	Erziehungswissenschaft Mediengewalt und Medien- erziehung R8-11	Kunst Vertiefende Aufgaben zum Thema der digitalen Collage, Projekte mit digitaler Bildbearbeitung SB1-6, R1-3, PA1, PA3-6	Psychologie Internet-Recherche zu psychologischen Themen; Paradigmatische und disziplinäre Blickwinkel auf Verhalten; Kenntlichmachung fremden Gedankengutes; Sicherung von Gruppenarbeiten/Referaten durch Poster und Präsentationen; Eigenschaften menschlicher Wahrnehmung/Werbung R1, R2, R4, PA1, PA3
11		Facharbeit (Einführung: Deutsch) Verantwortungsvolles Auswählen und kritische Nutzung von Medienangeboten R2, R4	Chemie digitale Messwerterfassung z.B. pH-Wert-Messung und Darstellung in passenden Diagrammen SE4, SE6	Psychologie Internet-Recherche zu psychologischen Themen; Paradigmatische und disziplinäre Blickwinkel auf Verhalten; Kenntlichmachung fremden Gedankengutes; Sicherung von Gruppenarbeiten/Referaten durch Poster und Präsentationen; Persuasionsprozesse R1, R2, R4, PA1, PA3

Jahrgangsstufe	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen	Fach Inhalt Kompetenzen
12	Biologie Automatisiertes Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses als Vorbereitung auf die Facharbeit SW12, 13	Deutsch Einfluss neuer Medien (Lehrbuch TTS, Kapitel D 2.3) <i>mögliche Ergänzung (fakultativ)</i> <i>Historische Entwicklung der Massenmedien; Analyse ihrer wirtschaftlichen und politischen Bedeutung (MEDIENTHEORIE)</i> R12		Psychologie Internet-Recherche zu psychologischen Themen; Paradigmatische und disziplinäre Blickwinkel auf Verhalten; Kenntlichmachung fremden Gedankengutes; Sicherung von Gruppenarbeiten/Referaten durch Poster und Präsentationen; R1, R2, R4, PA1

DIE MEDIENTECHNISCHE AUSSTATTUNG DER SCHULE UND IHRE NUTZUNG

NETZSTRUKTUR

Die Schule verfügt über drei physikalisch voneinander getrennte Netze: das *Verwaltungsnetz*, das pädagogisches Netz und das Funknetz.

Das *pädagogische Netz*, zu dem alle Schüler und das Lehrpersonal Zugang haben, umfasst mehr als 120 PCs und Peripheriegeräte.

Das *Funknetz* ermöglicht es Schülern und Lehrpersonal, mit ihren privaten Geräten (Laptops, Tablets, Smartphones) ins Internet zu gelangen. Ein sogenanntes Ticketsystem und eine vorgeschaltete Firewall samt Jugendschutzfilterung garantiert, dass die datenschutzrechtlichen Vorgaben des Gesetzgebers eingehalten werden. Das Funknetz ist derzeit noch nicht in allen Bereichen der Schule nutzbar.

Der Datenverkehr innerhalb der Netze wird durch entsprechend dimensionierte Server geregelt.

- ### COMPUTERRÄUME

Das St.-Bernhard-Gymnasium verfügt zurzeit über vier Computerräume, die auf die einzelnen Schulgebäude verteilt sind. Die Ausstattung jedes Computerraums umfasst 16 moderne Computerarbeitsplätze (PC und Monitor), einen Netzwerkdrucker, einen Scanner und Lautsprecher. Die Schüler teilen sich also in der Regel zu zweit einen Arbeitsplatz.

Die räumliche Anordnung der Arbeitsplätze und die Verkabelung sind in allen Räumen gleich. Dies garantiert, dass sich sowohl Schüler als auch Lehrkräfte unabhängig vom speziellen Raum schnell zurechtfinden.

Jeder PC verfügt über ein *Software*-Grundpaket (Betriebssystem, Office-Paket, Virenschutz, Internetbrowser, Audio- und Videoplayer, ...). Darüber hinaus sind Softwareprodukte von Lehrbuchverlagen, Software für den Informatikunterricht sowie diverse Freeware- und Open-Source Programme installiert.

Die in jedem Computerraum vorhandene Klassenraum Management-Software Netop Vision ermöglicht *interaktives Arbeiten*. Der Lehrer kann z. B. Einblick in die Schülerarbeiten nehmen und gegebenenfalls Hilfestellungen geben; der Inhalt des Lehrerbildschirms oder eines speziellen Schülerbildschirms kann zu Demonstrationszwecken auf allen Bildschirmen geteilt werden.

Die Computerräume werden von allen Fach- und Lerngruppen intensiv genutzt; der Grad ihrer Auslastung wächst von Jahr zu Jahr. Die vorherrschende Arbeitsform in den Computerräumen ist die *Gruppen- und Projektarbeit*. Die einzelnen Gruppen gestalten – anders als im traditionellen Frontalunterricht – ihren Lernprozess weitgehend eigenständig. Sie bestimmen selbst das Lerntempo und lernen, im Team zu arbeiten. Insofern liefert der Unterricht im Computerraum einen wichtigen Beitrag zur Förderung des *selbstständigen Lernens*.

Neben der dargestellten Lernsituation in Gruppen können die PCs natürlich auch zur *individuellen Förderung* einzelner Schüler eingesetzt werden. Die Arbeit im Computerraum ist z. B. fester Bestandteil der sogenannten Trainingszeit (siehe Ganztagskonzept). Hier können Schüler unter Anleitung mit Hilfe fachspezifischer Software oder Online-Lernangeboten gezielt und effektiv Lerndefizite abbauen.

- **FACHRÄUME/MEDIENRÄUME**

Die Räume der Naturwissenschaften und der Fachschaften Erdkunde, Kunst und Musik verfügen jeweils über einen festinstallierten Beamer und einen modernen Medientisch. Dieser enthält eine PC/Monitor-Einheit sowie Lautsprecher. Je nach Fachbereich sind die PCs mit spezieller Software ausgestattet; etwa Simulations- und Messprogramme in den Naturwissenschaften oder Programme zur Audio-, Bild- und Videobearbeitung in den Fachbereichen Musik bzw. Kunst. Die technische Ausrüstung dieser Räume ermöglicht es, die vielfältigen *digitalen Medien in den Unterricht zu integrieren*.

Die Fächer, die keine eigenen Fachräume besitzen, haben die Möglichkeit, die beiden Medienräume oder die Computerräume der Schule zu nutzen. Die Medienräume haben wie die Fachräume einen Beamer und eine PC/Monitor-Einheit. Außerdem verfügen sie jeweils über CD-Player, DVD/Blue-Ray Player und eine Soundanlage. In den Medienräumen können z.B. Projekte, die im Unterricht erstellt wurden, *angemessen präsentiert* werden. Die Räume werden außerdem z. B. für die Filmanalyse in den Fremdsprachen genutzt.

- **BYOD-ANSATZ**

Am St.-Bernhard-Gymnasium wird der Bring Your Own Device Ansatz verfolgt. D.h. die Endgeräte, die die Schülerinnen und Schüler in den Unterricht mitbringen, können und sollen im Unterricht Verwendung finden. Dies hat gegenüber Laptop- und Tabletclassen den Vorteil, dass der Einsatz flächendeckend ermöglicht wird. Den Schülerinnen und Schülern wird aufgezeigt, welche Bildungsmöglichkeiten ihr Handy bietet. Für eine innovative Entwicklung dieses Ansatzes existiert eine Kooperation mit der Zukunftswerkstatt der Universität Duisburg-Essen. Technisch wird dieser Ansatz durch ein flächendeckendes WLAN mit schnellem Internetzugang gestützt. Dies schließt natürlich weitere Kooperationen wie zum Beispiel die mit Amazon für eine Tabletklasse nicht aus.

SELBSTLERNZENTRUM/LEHRERBIBLIOTHEK

Die *Lehrerbibliothek* umfasst derzeit vier PC/Monitor-Einheiten sowie zwei Netzwerkdrucker und einen Scanner. Sie werden im Wesentlichen für Unterrichtsvorbereitungen und administrative Arbeiten genutzt.

Das *Selbstlernzentrum in der gelben Villa* verfügt über 10 PC/Monitor Einheiten sowie zwei Netzwerkdrucker und einen Scanner.

Sie wird von den Schülern der Oberstufe in deren Freistunden genutzt, um gemeinsam Projekte wie Präsentationen zu bearbeiten oder um individuell den Unterricht vor- oder nachzubereiten und Hausarbeiten anzufertigen.

- **KLASSENRÄUME**

Auch in den Klassenräumen ist computergestütztes Arbeiten möglich. Derzeit sind insgesamt *11 fahrbare Einheiten* verfügbar. Diese sind ausgerüstet mit leistungsfähigen Lautsprechern und einem lichtstarken Beamer, die mit dem privaten Laptop/Tablet der unterrichtenden Lehrkraft verbunden werden können. Der Zugriff auf das Internet erfolgt über das Funknetz. Von den zahlreichen Möglichkeiten seien hier nur die Wiedergabe von DVDs oder von Videosequenzen aus Mediatheken und Internetvideoportalen genannt. Der Einsatz der fahrbaren Einheiten in den Klassenräumen führt so auch zu einer spürbaren *Entlastung der Medien- und Computerräume*. Um den Einsatz moderner Präsentationstechniken auf eine breitere Basis zu stellen und um wertvolle Unterrichtszeit einzusparen, sollen künftig sämtliche Räume mit fest installierten Beamern ausgestattet werden.

Das Funknetz bietet ferner die Möglichkeit, dass Schüler einer bestimmten Lerngruppe für ihre privaten Geräte einen zeitlich begrenzten Zugang zum Internet erhalten. So können etwa Unterrichtsvorhaben, die eine intensive Internetrecherche erfordern, im Klassenraum realisiert werden. Hierzu gibt es erste ermutigende Versuche.

- **TAUSCHVERZEICHNIS DES PÄDAGOGISCHEN NETZWERKES**

Neben dem in einem Netzwerk üblichen Homeverzeichnis, auf das nur der jeweilige Nutzer Zugriff hat, um seine schulrelevanten Daten verschiedenster Art zu speichern, existiert ein auf die Bedürfnisse des Unterrichts zugeschnittenes Tauschverzeichnis. Jede Klasse, jede Stufe und jede Lehrkraft hat dort einen eigenen Ordner.

Die Zugriffsberechtigungen sind dort so angelegt, dass zum Beispiel die Lehrkraft ein Arbeitsblatt oder einen Test über diesen Ordner an die jeweilige Lerngruppe verteilen kann. Jede Schülerin und jeder Schüler kann die bearbeitete Aufgabe dann so ablegen, dass die Lehrkraft diese Arbeiten dann zur weiteren Verarbeitung wieder einsammeln kann. Zudem sind im Tauschverzeichnis weitere fachbezogene Ordner implementiert, in dem nur die Mitglieder einer Fachkonferenz ihre fach- und schulbezogenen Inhalte speichern und austauschen können.

- **OFFICE-CLOUD**

Auf das Tauschverzeichnis kann nur von Rechnern des Pädagogischen Netzes zugegriffen werden. Dies erweist sich zunehmend als Nachteil. Mit dem Zugang zum WLAN der Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler auch einen Zugang zur Office-Cloud, die als virtuelles Klassenzimmer dem Austausch von Daten dienen soll. So können auch von den eigenen Geräten und von zu Hause aus auf ein Austauschverzeichnis zugegriffen werden. Einige Office Programme von Microsoft werden zusätzlich zum Cloud-Dienst zur Verfügung gestellt.

FÄCHERÜBERGREIFENDE MEDIENBILDUNG

Infolge der zunehmenden Durchdringung aller Lebensbereiche mit Informationstechnologien stellt die Medienbildung am St.-Bernhard-Gymnasium einen zentralen Bestandteil dar, welcher über den fachspezifischen Einsatz digitaler Medien im Unterricht hinausgeht. Übergeordnetes Ziel ist hierbei die Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien.

UMGANG MIT MEDIEN UND SOZIALEN NETZWERKEN

Die Kinder und Jugendlichen gehen heute selbstverständlich mit Handy, Chat und Internet um. Diese sowie das Fernsehen prägen ihren Alltag und ihr Weltbild. Oftmals sind sie dabei technisch versierter als ihre Eltern und Lehrkräfte. Sie filmen mit dem Handy, führen ein Weblog und treffen ihre Freundinnen und Freunde im Netz. Manchmal sind sie sich aber über die Tragweite ihrer Handlungen nicht bewusst.

Medienkompetenz besteht zum einen in der Fähigkeit, die Möglichkeiten der Neuen Medien gezielt und effizient für bestimmte Zwecke nutzen zu können. Gleichzeitig bedeutet Medienkompetenz aber auch die Fähigkeit, die Chancen und die Gefahren der Mediennutzung für das Leben der Menschen und ihren Umgang miteinander beurteilen zu können.

Die Erforschung, Beschreibung und kritische Reflexion der Bedeutung der Medien in unserem Leben ist

daher ein wichtiger Erziehungsauftrag der Schule. Er findet durchgängig in allen Fächern und Stufen an geeigneter Stelle statt.

Die Bedeutung von Fernsehen, Internet, Computerspielen, Handys und Sozialen Netzwerken für unser Alltagsleben ist eines der Themen des Politikunterrichts in Klasse 5 (Inhaltsfeld des Kernlernplans). Das Thema Cybermobbing (sowie Mobbing allgemein) wird schwerpunktmäßig in einer Unterrichtsreihe im Politikunterricht in Klasse 7 aufgegriffen (Kernlernplan Inhaltsfeld 13). Zusätzlich taucht dieses Thema im Programm der Medienscouts auf, deren Unterrichtseinheiten in den Sozialstunden der Erprobungsstufe direkt oder über den Klassenlehrer zum Einsatz kommen. In den gesellschaftswissenschaftlichen Kursen des Differenzierungsbereiches 8-9 ist die Bedeutung der Medien und der Umgang mit ihnen eines der Schwerpunktthemen. In der Jahrgangsstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler noch einmal über rechtliche Grundlagen der Mediennutzung informiert.

Die als Medienscouts in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien (LfM) ausgebildeten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7-9 werben mit kleinen Unterrichtssequenzen und Veranstaltungen in der Erprobungsstufe für einen bewussteren Umgang mit den sozialen Medien. Themen sind hier unter anderem Cybermobbing, Persönlichkeitsrecht und Datenschutz. Über ein Buchungssystem werden die Medienscouts vom Klassenlehrer in die Sozialstunden der Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeladen und übernehmen den Unterricht für die vollen 45 Minuten. Unterstützt werden die Medienscouts von zwei ebenfalls vom LfM weitergebildeten Lehrern. Sämtliche Unterrichtseinheiten der Medienscouts stehen dem Kollegium im Medienscouts-Ordner als Entwürfe zur Verfügung und können also auch unabhängig von den Scouts unterrichtet werden. Grundsätzlich arbeiten die Medienscouts präventiv gegen die Problematiken der Mediennutzung.

Konkrete Fälle von Cybermobbing und Internetmissbrauch werden unter Berücksichtigung von Vertraulichkeit und Opferschutz mit Hilfe des ausgebildeten Beratungsteams unserer Schule jeweils fallangemessen aufgegriffen und behandelt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Konzept des Beratungsteams.

Gerne greift die Schule auch immer wieder Angebote von Theatergruppen und anderen außerschulischen Institutionen auf, um die Medienerziehung im Forum in anderer Form mit Jahrgangsstufen fortzusetzen, für die die Angebote geeignet sind.

ERWERB VON ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Das St.-Bernhard-Gymnasium bietet im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft den Erwerb eines international anerkannten Zertifikats an, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer nachweisen können. Hierbei handelt es sich um den Europäischen Computerführerschein ECDL (European Computer Driving Licence), welcher vom St.-Bernhard-Gymnasium als autorisiertes Prüfungszentrum an Schülerinnen und Schüler vergeben werden darf.

Zum Erwerb des ECDL benötigen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Anwendungskennnisse im Bereich der Textverarbeitung, bei der Verarbeitung von Daten in Tabellenform und beim Erstellen von Präsentationen sowie generelle Kenntnisse u.a. über Recht und Sicherheit im Internet. Neben diesen Fertigkeiten, welche bei der Anfertigung von Referaten und der Facharbeit nützlich sind, werden Konzepte zur Sicherung von Informationen und Daten, zur gefahrlosen Nutzung des Internets und zur korrekten Verwendung von sozialen Netzwerken behandelt.

FORTBILDUNG

Das generelle Ziel der Lehrerfortbildung im Bereich der Neuen Medien sollte sein, zu lernen, den Unterricht unter Einbeziehung der Neuen Medien methodisch - didaktisch sachgerecht zu gestalten und sich im Rahmen einer Medienerziehung um die Vermittlung der aufgeführten Medienkompetenz zu kümmern. Hierzu muss sich das Kollegium regelmäßig fortbilden, um mit den Entwicklungen der Medien Schritt zu halten. Ein Großteil der Fortbildungsarbeit wird hierbei durch die Kooperation innerhalb des Kollegiums geleistet. Durch die intensive Verwendung der Medien in der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung sind entsprechende Kompetenzen bei vielen Kollegen bereits vorhanden. Diese stellen ihre Kenntnisse direkt oder in Form von ausgearbeitetem Unterrichtsmaterial dem gesamten Kollegium bzw. den entsprechenden Fachschaften zur Verfügung. Die vorhandenen Austauschordner der Fachschaften unterstützen dabei die Verbreitung. Darüber hinaus wird das reichhaltige Fortbildungsangebot des Landes genutzt, um neue Ideen von außen in die Fachschaften zu tragen. Auch in den schulinternen Lehrerfortbildungen werden die Thematiken der Mediennutzung berücksichtigt.

FÄCHERÜBERGREIFENDE UNTERSTÜTZUNG UND FORTBILDUNG

Die IT-Koordinatoren der Schule sind für den ersten Bereich zuständig:

- Ersteinweisung im Umgang mit den Computern an unserer Schule und Festlegen der Rahmenbedingungen eines computergestützten Unterrichts unter sicherheitsrelevanten Aspekten.
- Einweisung in die Software „Vision“ unserer Computerräume und Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten.
- Darstellung des Umgangs mit dem von uns selber speziell entwickelten Austauschverzeichnis im Pädagogischen Netz.
- Permanente Hilfestellung für das gesamte Kollegium bei Problemen im Bereich der Neuen Medien. Die Lehrer werden auf eine eventuelle Fehlbedienung der einzelnen Komponenten im Hardware- oder Softwarebereich hingewiesen und Alternativen werden zum gesicherten Umgang mit der Technik vermittelt.

BEZUG ZUM MEDIENKOMPETENZRAHMEN NRW

Im Kompetenzmodell „Kompetenzen in der digitalen Welt“ hat die Kultusministerkonferenz die Anforderungen an das schulische Lernen bezüglich der mündigen Teilnahme an einer digitalisierten Gesellschaft formuliert. Hieraus entstand der [Medienkompetenzrahmen NRW](#), der die entsprechenden zu vermittelnden Kompetenzen enthält. Dieser fächert sich in die Bereiche **Bedienen und Anwenden**, **Informieren und Recherchieren**, **Kommunizieren und Kooperieren**, **Produzieren und Präsentieren**, **Analysieren und Reflektieren** und **Problemlösen und Modellieren** auf.

Die im Medienkompetenzrahmen vorgegebenen Kompetenzen werden durch das Medienkonzept des St.-Bernhard Gymnasiums gedeckt und erweitert. Folgende Tabelle ordnet den Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens die jeweiligen Kompetenzen unseres **Medienkonzepts** zu. Der Bereich der informatischen Grundbildung „**Problemlösen und Modellieren**“ wird zunächst in dem Ergänzungskurs „Fit fürs Gymnasium“ (FFG) der Erprobungsstufe aufgegriffen und schließlich in das Curriculum des neu einsetzenden Faches Informatik in der Erprobungsstufe eingebettet.

Bedienen und Anwenden	Informieren und Recherchieren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Medienausstattung FFG	Informations-recherche R1	Kommunikations- und Kooperationsprozesse R6	Medienproduktion und Präsentation SP1, PA2, PA5	Medien-analyse R11, R12
Digitale Werkzeuge Sach- und Rezeptions-kompetenzen	Informations-auswertung R4	Kommunikations- und Kooperationsregeln R5, R8	Gestaltungsmittel PA3	Meinungs-bildung PA7
Datenorganisation FFG	Informations-bewertung R2	Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft R5, PA7	Quellen-dokumentation R4, SW11	Identitäts-bildung R9
Datenschutz und Informationssicherheit R7	Informations-kritik R14	Cybergewalt und -kriminalität R8	Rechtliche Grundlagen R13	Selbst-regulierte Medien-nutzung PA6, PA7